GONDELSHEIM

HISTORISCHER RUNDGANG

① Bahnhof
Der Bahnhof ist Zeugnis der badisch-württembergischen Bahnverbindung aus dem Jahre 1853. Auf die wirtschaftliche Struktur der Gemeinde hatte der Gleisanschluss überaus positiven Einfluss. Seit 1994 verbindet die Stadtbahn die Gemeinde u. a. mit den Mittelzentren Bretten und Bruchsal.

② Schloss Gondelsheim
Im Jahre 1856/57 wurde das Schloss im anglo-schottischen Stil errichtet. Das im Kraichgau einzigartige architektonische Werk ist 1906 um zwei Flügel im Jugendstil ergänzt worden. Der Nymphenbrunnen ziert seit 2002 den Schlosspark. Wiedererrichtet nach alten Plänen wurde 2008 die Englische Anlage. Im weitläufigen Areal des Schlosses steht auch der Turm einer hochmittelalterlichen Wehrkirche, welche im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde. Im Inneren befinden sich gotische Fresken aus dem 15. Jahrhundert.

③ Evangelische Kirche
Die evangelische Kirche wurde im Jahre 1842 nach Plänen des Weinbrenner-Schülers Heinrich Hübsch errichtet. Im Zweiten Weltkrieg trafen zwei Bomben das Gotteshaus und beschädigten es massiv. Das schräg gegenüberliegende Pfarrhaus wurde 1895 in seiner heutigen Form errichtet.

④ Das älteste Haus
Das Fachwerkhaus Bahnhofstraße 7 ist das älteste noch erhaltene Wohngebäude Gondelsheims. Beleg hierfür ist ein Sturz über dem Kellereingang. Darin ist die Jahreszahl 1604 eingemeißelt.

⑤ Altes Amtshaus
Zwischen 1761 und 1826 besaß das Gondelsheim den Status eines markgräflichen, später Großherzoglich Badischen Oberamtes. Es diente den jeweiligen Amtmännern zugleich als Wohnhaus.

⑥ Pfarrer-Rein-Haus
Das evangelische Gemeindehaus ist nach dem früheren Gondelsheimer Pfarrer Karl Daniel Justus Rein (1800 – 1865) benannt. Als Fürsprecher eines an der Augsburger Konfession orientierten Glaubensbekenntnisses spielte er Mitte des 19. Jahrhunderts im kirchlichen Leben Badens eine bedeutende Rolle.

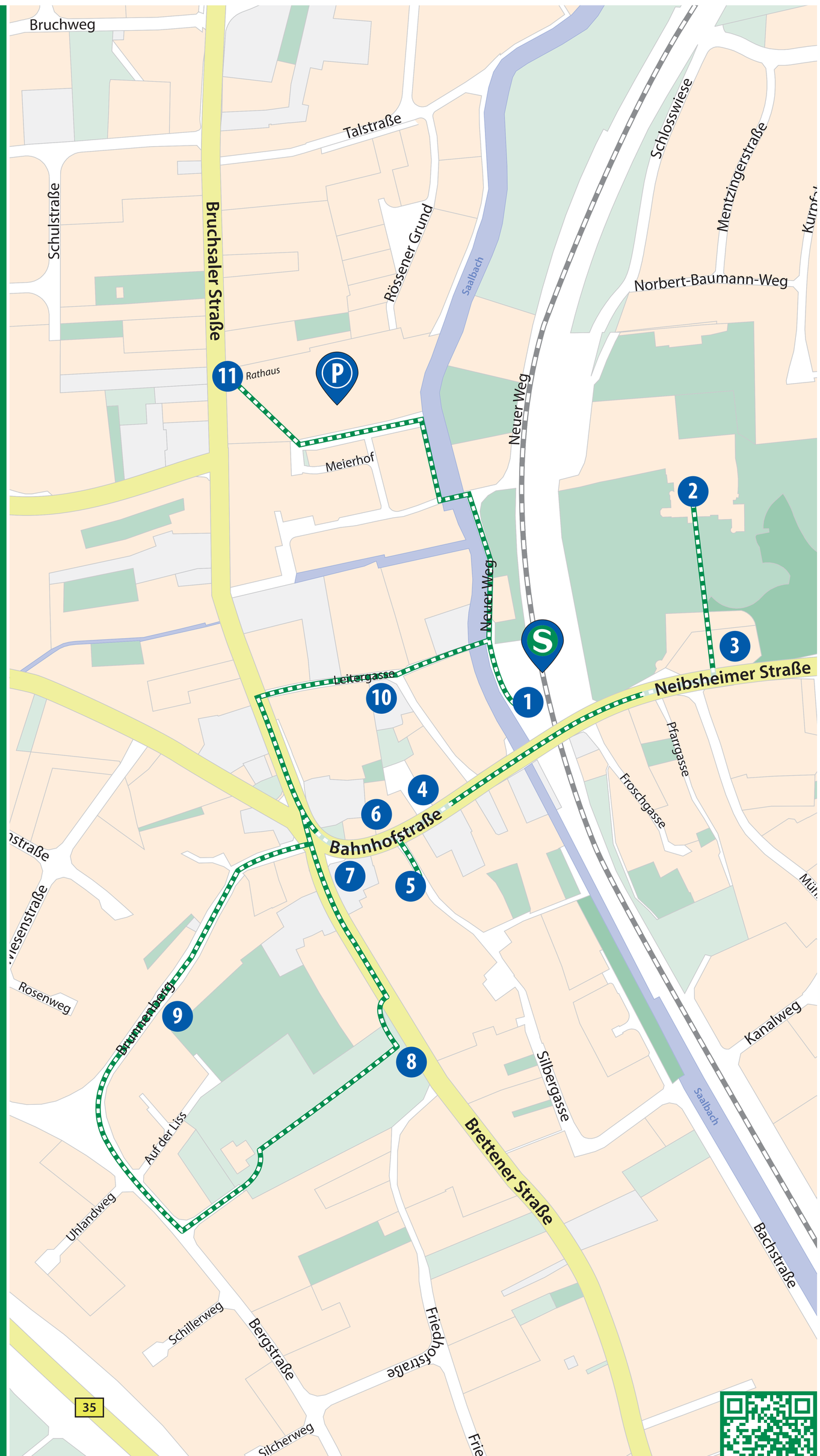
⑦ Friedrichsbrunnen
Er wurde anlässlich der Inbetriebnahme der zentralen Wasserversorgung durch die Bruch-Quellen feierlich enthüllt. Mit der Namenswahl würdigte man den badischen Großherzog Friedrich I. (1826 – 1907). Ursprünglicher Standort des Brunnens war der Brunnenberg. Mitte der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts wurde er an seinen heutigen Standort versetzt und 2016 renoviert.

⑧ Josephine Benz
Josephine Benz (1812 – 1870) war die Mutter des berühmten Automobilbaupioniers Karl Benz. 1869 war sie von Mannheim nach Gondelsheim zu ihrer Schwester Louise gezogen. Dort in der „Landstraße 84“ (heute Bruchsaler Straße 7) verstarb sie am 12. März 1870 im Alter von 65 Jahren. Der Beerdigung auf dem Gondelsheimer Friedhof wohnte Karl Benz bei. Heute erinnert neben einer Tafel am Sterbehaus auch ein Gedenkstein im „Steinmuseum“ des Friedhofs an Josephine Benz. Mit dem von Karl Benz entwickelten dreirädrigen Patentwagen fuhren dessen Gattin Bertha Benz und deren beide Söhne auf ihrer legendären Fahrt von Mannheim nach Pforzheim und zurück 1888 auch durch Gondelsheim.

⑨ Schafhaus
Der Volksmund bezeichnet das wuchtige Gebäude noch immer als „Schafhaus“ – in Erinnerung an die früher im Winter zumeist aus der Schwäbischen Alb nach Gondelsheim geführten Schafherden. Der vor Jahrzehnten abgebrochene Schafstall bot dabei eine willkommene Unterkunft.

⑩ Ehemalige Synagoge
Neo-romanisches, 1849 errichtetes jüdisches Gotteshaus. Die Synagoge verfügte über einen Versammlungs- und Schulraum sowie über ein rituelles Bad. Aufgrund der Abwanderung vieler Gemeindemitglieder in größere Städte sah sich der Synagogenrat gezwungen, das Gebäude 1930 zu verkaufen. Die Thorarollen befinden sich heute in Kfar-Eliahu (Israel). Jacob und Hermann Hecht, die Gründer der berühmten Rhenania-Reederei (1908), wuchsen in der Synagoge als Kinder des jüdischen Lehrers Simon Hecht auf. Ebenfalls aus der jüdischen Gemeinde stammte der Gründer des Salamander-Schuhimperiums Max Levi. Er zog jedoch schon als Kleinkind mit seiner Familie nach Stuttgart.

⑪ Rathaus
Das denkmalgeschützte Gebäude wurde 1750 als herrschaftliche Zehntscheuer errichtet und im im Jahre 1880 zum Rathaus umgestaltet. An Flucht und Vertreibung vieler Menschen am Ende des Zweiten Weltkriegs erinnert eine Tafel gegenüber an der Bruchsaler Strasse 33. Hier im ehemaligen Gasthaus „Krone“ fanden viele Flüchtlinge 1946 eine erste Unterkunft.



WWW.GONDELSHEIM.DE